

Erscheint vierteljährlich
Nr. 115 im Frühling 2015, Fr. 9,50

SPUREN

DAS LEBEN NEU ENTDECKEN

115

Luisa Francia:
Tanz mit Zecken

Interview
mit Andreas Thiel

Denken aus
der Leere

Dechens Neue:
Mantra-Pop

Was dahinter wirkt

VERBORGENE KRÄFTE



Weg der Seelen

Die Schweizer Alpen sind gesegnet mit Mythen und Sagen. In *Winna – Weg der Seelen* macht sich die Walliser Filmemacherin Fabienne Mathier in ihrem Heimatkanton auf die Suche nach dem alten und ursprünglichen Wissen.

In jedem Dorf im Oberwallis kannte man früher den Gratzug, eine Prozession armer Seelen, die für ihre Sünden büssen mussten. Derjenige, der sie sah, war der Nächste, der an der Reihe war, ins Reich der Toten zu wechseln. Es hiess dann: «Du bisch in d'Winna cho, inu Wäg vo du Armu Seelä.»

Viele, vor allem ältere Walliser erinnern sich noch an die Geschichten der Vorväter und -mütter. Einige haben es noch am eigenen Leib erfahren, wenn sich die Seelen auf den Weg gemacht haben. Es sind die vielen Aussagen von Direktbetroffenen, die diesen Dokumentarfilm so faszinierend

machen. Da kommen Menschen zu Wort, die auf die eine oder andere Weise Erfahrung mit dem Tod gemacht haben. Da spricht Ignaz Bellwald aus Kippel, wie er in einem Haus Wesen begegnet ist, die die Treppe rauf und runter gestiegen sind. Gesehen hat er sie nicht – aber gehört! Lina Heinzmann aus Visperterminen hat die Gabe vorausgesehen, wenn jemand stirbt. Sie sieht dann beispielsweise ein Licht über einer Stelle. Was dort geschehen wird, weiss sie nicht. Doch einen Tag später sterben dort ihr bekannte Menschen in einem Autounfall. Und Mathilde Burgener aus Visperterminen, die ihren Sohn in den Bergen verloren hat, steht mit ihm in Kontakt. Oft brennt die Lampe, die auf ihrem Nachttisch steht, bevor sie nach Hause kommt. Es sei ihr Sohn, der diese für sie zum Leuchten bringt, erzählt sie mit bewegter Stimme. Die Filmemacherin Fabienne Mathier führt den Betrachter



Silwina Studer aus Visperterminen weiss einiges über arme Seelen zu erzählen.

sachte an dieses mysteriöse und gleichzeitig faszinierende Thema heran. Ursprünglich wirkte sie als Psychologin. Mit dem Filmemachen entdeckte sie ihre grosse Leidenschaft für die bewegten Bilder und das Erzählen von Geschichten. *Winna* ist ihr erster Langfilm.

Die Themen Tod, Sterben und Spiritualität faszinieren sie schon länger. In vielen Walliser Dörfern leben noch Menschen, welche die Fähigkeit besitzen, den Tod oder Verstorbene wahrzunehmen. Sie will mit ihrem Film das Interesse beim Zuschauer für dieses Thema wecken. Gleichzeitig ist *Winna* ein Vermächtnis über die Tradition der mündlichen Sagenüberlieferung, bevor die Träger dieser Geschichten versterben. Immer wieder lässt uns Fabienne Mathier zwischen den einzelnen Erfahrungen durchatmen. Bilder der fantastischen Walliser Bergwelt lassen uns zur Ruhe kommen und zeigen uns gleichzeitig den Nährboden, in dem solche mystischen und unerklärbaren Begebenheiten gedeihen können.

CLAUDE JAERMANN

Winna – Weg der Seelen
In ausgesuchten Kinos.
Spielplan unter www.winna.ch



Die fantastische und auch furchteinflössende Kulisse des Oberwallis bietet den Nährboden, auf dem die Sagen und Legenden über Verstorbene und arme Seelen gedeihen können.

Der Schweizer Dokumentarfilm «Winna» entführt ins Reich Verstorbener.